

180/123 1761 Januar 31.

«Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 9 vom 31. Januar 1761.¹


Num. 9.

Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags Zeitung.

Vom 31. Jenner, 1761.

Wien, vom 24 Jenner.



Am vorigen Mittwoch, den 21. dieses, wurden von Mittags 12. bis 1. Uhr alle Glocken in allen hiesigen Gotts-Häusern und Clöstern geläutet, zum Zeichen, daß Abends darauf die Leichen-Begängnis Sr. Königl. Hoheit uners Erzherzogen Carls erfolgen würde. Das Ceremoniel wäre folgender gestalten eingerichtet. Um 4. Uhr haben die Hospitaler, nebst der gesammten hiesigen Geistlichkeit vor und in der Augustiner Barfüßer-Hof-Kirche sich versammelt. Um 5. Uhr nahm der Zug seinen Anfang unter Vorgehung rmeier Hospitaler, der Cleriken, der Hof-Meinter, de Kayserl. Königl. Statt-Gerichts und des hohen Adels, bey abermahliger Läutung aller Glocken in und vor der Statt. Um 6. Uhr wurde der Leichnam des hochseeligen Prinzen gehoben, und unter Vorgehung aller Curaten und Domm-Herren, desgleichen 8. Herrn Prälaten, wie nicht weniger in Begleitung des Kayserl. Königl. Erb- und Cron-Prinzen, Erz-Herzogen Josephs, Dero Frau Gemahlin und 4. andern ältesten Königl. Hoheiten, nebst vielen Staats- und Hof-Damen in tiefer Trauer von 24. Kayserl. Königl. Cammerdienern nach der Augustiner Barfüßer Hof-Kirche gebracht, und allda auf eine 3. Staffel hohe Baare gesetzt. Der sehr prächtig ausgezierete Sarc, worinnen der hohe Leichnam ruhet, wurde allda mit einem von Gold und Silber reichen Paar-Tuch bedeckt. Oben her sahe man ein silbernes Crucifix, die Haus-Crone, Erz-Herzogs-Huth, die grosse goldene Kette des hohen Loison-Ordens, Stock und Säbel, rings herum aber die Kayserl. Königl. Waappen. Hierauf wurde der Sarc von 24. Kayserl. Königl. Cammerern in der aller schönsten Ordnung nach dem Gotts-Hause der E. E. V. V. Capuciniern getragen, und mit gewöhnlichen Gepränge in dasige Kayserl. Königl. Gruft beygesetzt. Das durch das traurige Absterben des hochseeligen Prinzen, in Erledigung gekommene Ungarische Infanterie-Regiment ist, dem Vernehmen nach, bereits an den 4ten Königl. Prinzen und Erz-Herzogen Maximilian vergeben worden. Ohnvermuthet hat es auch mit dem Zustand des 2ten Königl. Pohnisch- und Chur-Sächsischen Prinzen Clemens wieder umgeschlagen, und zwar auf eine so gefährliche Art, daß man um dessen Wiederaufkunft besorget ist, und darum vorgestern mit den heil. Sacramenten öffentlich versehen worden. Aus dieser Ursache haben Se. Königl. Hoheit Dero älterer Herr Bruder, Prinz Albert, Dero Wohnzimmer verändert, und zu dem Königl. Pohnisch- und Chur-Sächsischen Gesandten, Herrn Grafen von Flemming sich erhoben. Zum Ueberfluß trauriger Zufälle grosser Prinzen ist auch dieser Tagen durch eine Staffete von Warschau die Nachricht eingeloffen, daß Se. Maj. der König von Pohlen und Churfürst von Sachsen von einem Schlag-Fluß gerühret worden, und in Todes-Gefahr sich befinden sollen; ja einige wollten so gar wissen, daß dieser Monarch bereits diese Welt verlassen habe, welches letztere jedoch noch auf Confirmation beruhet. Endlich wollten auch einige Particular-Nachrichten aus Sachsen geben, daß Jhro Maj. der König von Preussen am Seitenstechen zu Leipzig bettlägerig sich befänden.

Petersburg, vom 24. Christmonat.

Innerhalb 6. Tagen sind 2. Couriers hier angekommen, deren der erste bey seiner Reise durch Wien dem Vernehmen nach, Briefe von der äussersten Wichtigkeit bey den Französischen Abgesandten am Hof zu Wien, Herr Grafen von Choiseul, abgelegt. Man sagt, daß diese Brieffschaften auf die von Seiten Englands in Preussen gethan wordene neue Friedens-Vorschläge sich bezögen, die aber bekannter massen verworffen worden. Aus eben dieser Ursache sind, wie

¹ Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.